



Landschaftsarchitekten
Stadtplaner
Mediatoren
SV Barrierefreiheit

BDLA | SRL

Geschäftsführer
Gesellschafter
Diplomingenieure
Matthias Franke
Martin Seebauer M. A.
Karl Wefers

PROJEKTREFERENZ

SWUP GmbH

Büro Berlin:
Babelsberger Str. 40 | 41
10715 Berlin

Telefon 030 | 39 73 84 0
Telefax 030 | 39 73 84 99
swup.berlin@swup.de

Büro Schleswig-Holstein:
Harksheider Weg 115 C
25451 Quickborn

Telefon 04106 | 766 88 80
Telefax 04106 | 766 88 81
swup.sh@swup.de

Büro Mecklenburg-Vorpommern
Lindenstraße 48
17419 Ostseebad Heringsdorf

Telefon 038378 | 225 47
Telefax 038378 | 225 65
swup.ahlbeck@swup.de

www.swup.de

Für weitergehende Information kontaktieren sie bitte SWUP GmbH
unter den angegebenen Kontaktdaten.

Wir fördern das

**Deutschland
STIPENDIUM**



Kastanienrampe Ost

Ort: Berlin - Mitte

Auftraggeber: DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

Zeitraum: 2011-2013

Leistungsphase nach HOAI: 1 - 8

Baukosten: 285.000 €

Im Jahr 2011 gewann SWUP GmbH den vom Bezirk Berlin-Mitte ausgelobten beschränkten Gestaltungswettbewerb für die seit dem Krieg in Vergessenheit geratene Freifläche zwischen Hauptbahnhof und dem Kanzlerpark. Die ehemalige Schienenverbindung des Hamburg-Lehrter-Güterbahnhofs wurde zu einer Fuß- und Radverbindung umgestaltet.

Die von SWUP GmbH entwickelte gestalterische Entwurfsidee lehnt sich an die historische Nutzung an und empfiehlt eine leicht erhöht auf einem Schotterbett verlaufende Wegetrasse. Die mit Stahlbändern eingefassten Wege erinnern an die früheren Gleise. Symbolische Bahnschwellen aus dunklem Mosaikpflaster strukturieren das Fußgängergleis aus hellem Werksteinpflaster und heben sich gegenüber der feineren Asphaltdecke des Fahrradweges ab. Sitzelemente aus gebrochenem Granit bieten Ruhepunkte mit unterschiedlicher Atmosphäre.

Die Grünfläche des Parkhofs der Polizeidirektion wurde behutsam geöffnet und baumpflegerisch überarbeitet. Ein Fußgängerweg schließt an die Elisabeth-Abegg-Straße an und durchquert als wassergebundene Wegedecke den alten Baumbestand. Nach Westen mündet er über eine barrierefreie Stahlrampe an der Unterführung zur Straße Alt-Moabit.

Die Realisierung des Projektes erfolgte im Jahr 2012.

[Projekt online aufrufen](#)